Bergedorfer Zeitung
vom 21.02.2006 S. 11

Spaghetti ohne Formalitäten

Neuallermöhe (he). Der Beginn ist gemacht, gestern hat der neue Kinder-Treff im Bootshaus geöffnet. Fünf Mädchen und zwei Jungs fanden sich um 13 Uhr im Gebäude neben dem Juzena ein: Nach dem Mittagessen (Spaghetti Bolognese) machten sich die Grundschüler an die Hausaufgaben, dann wurde gespielt. „Ich muß erst Mathe machen", beschied Lena (10) dem gleichaltrigen Nico, als der sie zum Kickern herausfordert.

„Die Nudeln habe ich mir gewünscht", verkündet die Tina (8) stolz, als sie bei Anita Meisinger einen Nachschlag holt. Die 34jährige Küchenhilfe mit Erfahrung aus Küchen in Altenheimen und Kitas hatte sich als Ein-Euro-Kraft beworben, als sie vom Projekt hörte. „Ich war schon mehrfach für die Hamburger Arbeit tätig, das ging ohne Probleme", sagte die Neuallermöherin, die zur Eröffnung ihre beiden Söhne mitbrachte.

Tinas Freundin, eine kleine Türkin, schüttelt bei der Frage, ob sie Fleisch haben möchte, energisch den Kopf. Ihre Zwillingsschwester assistiert: „Wir dürfen kein Schweinefleisch essen", erläutert sie bestimmt. Juzena-Chefin Carola Kludasch schmunzelt: „Wir haben schon Jugendfreizeiten mit 15 Nationalitäten gemacht, die Essensfrage ist dabei eine wirkliche Herausforderung." Wer etwa glaube, mit Fisch liege man immer richtig, der irre: „Jetzt weiß ich, daß Hindus genau freitags keinen Fisch essen dürfen."

Die Leiterin des benachbarten Jugendtreffs leistet Unterstützung für das Projekt, das Kindern einen Anlaufpunkt bieten soll, „ohne daß Eltern erst einen Bürokratie-Slalom absolvieren müssen", wie Initiator Lars Dietrich (37) betont. Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete und Vorsitzende des Vereins „Frischluft" hatte die Idee für den „freien PäMi" (Pädagogischen Mittagstisch).

Kostenfrei sei er vorerst bis September gesichert. Dazu tragen großzügige Essenlieferungen der Bergedorfer Tafel ebenso bei wie Spenden für die sehr überschaubaren Personalkosten. Dietrich: „Wir haben gut 7000 Euro zusammen und gute Aussichten auf weitere Unterstützung, etwa vom Hamburger Spendenparlament."

Privat seit jeher in der Jugendarbeit engagiert, sieht sich Dietrich vor neuen Aufgaben: „Uns ist eine Praktikantin abgesprungen, also trage ich Freitag dafür Sorge, daß das Bootshaus den Kindern offensteht." Ehrenamtliche oder eine weitere Ein-Euro-Kraft sollen die Lücke schließen. Dietrich: „Toll wäre jemand mit guten Englischkenntnissen, die Kinder fangen ja schon in der Grundschule damit an." Interessenten können sich per E-mail melden unter *Lars-Dietrich@Frischluft-eV.de*.

Verläßlichkeit ist wichtig, bestätigt Rita Buchmüller. Die 23jährige Erzieherin war früher selbst regelmäßige Besucherin des Juzena, jetzt hat die Neuallermöherin als Honorarkraft die Leitung des Treffs übernommen. Viele Kinder kennt sie bereits, „das macht es noch leichter, auf sie und ihre besonderen Bedürfnisse einzugehen".